



STADT LANDAU
www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Landau _____ 18

Schäferhundeverein lud die Ferienkinder ein

Landau _____ 19

Wetterextreme stellen Landwirte vor Probleme

Landau _____ 20

Partnerlandkreis: Lomza, die Perle unter den Städten

Großköllnbach _____ 22

Mysteriöser Brand in einer Waschküche

Wallersdorf _____ 24

Ferienkinder spazieren durch die Dingolfinger Unterwelt

Eichendorf _____ 26

Jubilarin Sophie Hierl (85) hat 25 Jahre lang LZ ausgetragen

Heimatsport _____ 39 – 42

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/98250
Fax: 09951/9825-99

Seniorenheim nicht per Telefon erreichbar

Landau. Im Zusammenhang mit den derzeitigen Bauarbeiten im Seniorenheim der Heiliggeist-Bürgerhospital-Stiftung ist es notwendig, die komplette Stromversorgung im Haus am Dienstag, 3. September, von 8 bis voraussichtlich 17.30 Uhr abzuschalten.

Das bedeutet, dass das Seniorenheim in diesem Zeitraum unter den üblichen Telefonnummern leider nicht zu erreichen ist. Bei Bedarf kann die Heimverwaltung an diesem Tag jedoch unter der Handynummer 0176/81633707 angerufen werden.



Alexander Schweikl begrüßt Wirtschaftsminister Martin Zeil.



Alexander Schweikl und Bernhard Akula führten in das Thema ein.



Auch Demetrios Papadopoulos stellte dem Wirtschaftsminister Fragen.

Defizite bei Breitbandversorgung beheben

Wirtschaftsminister Martin Zeil auf Einladung von „Landau gefällt mir“ in der Bergstadt

Landau. (uh) Am Donnerstagabend kam Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil auf Einladung von „Landau gefällt mir“ in die Bergstadt, um mit den Bürgern über das Thema „Breitbandversorgung in Landau“ zu diskutieren. Der stellvertretende bayerische Ministerpräsident Martin Zeil ging in der Veranstaltung auf Fragen der Bürger ein und hat den Landauern seine Unterstützung beim Breitbandausbau zugesagt. Er machte aber auch klar, dass der Breitbandausbau nicht umgehend erfolgen kann.

Tobias Beer freute sich, dass so viele Interessierte der Einladung in das Gasthaus „Zum Oberen Krieger“ gefolgt waren, und begrüßte unter anderem Wirtschaftsminister Martin Zeil, die Landtagsabgeordneten Dietrich v. Gumpenberg und Dr. Andreas Fischer sowie Wirtschaftsreferent Dr. Helmut Steininger und die anwesenden Stadträte. Dietrich v. Gumpenberg stellte in seinem Grußwort fest, dass eine entsprechende Breitbandversorgung und damit eine gute infrastrukturelle Kommunikationsbasis die Grundlage für die wirtschaftliche Zukunft einer Region ist. Sie sei genauso wichtig wie Energie. Hier gebe es Defizite, die möglichst umgehend behoben werden müssen. Dies verlange in erster Linie Initiative der kommunalen Einrichtungen. Dabei sei es von besonderer Bedeutung, dass gerade ländliche Regionen möglicherweise sogar bevorzugt werden, so v. Gumpenberg.

Bernhard Akula und Alexander Schweikl, Bürgermeisterkandidat von „Landau gefällt mir“, führten dann in das Thema ein. Sie stellten fest, dass viele beliebte Internetseiten wie google.de oder amazon.de



Tobias Beer, Dietrich v. Gumpenberg, Minister Martin Zeil, Alexander Schweikl, MdL Dr. Andreas Fischer und Bernhard Akula (v.l.n.r.). (Fotos: U. Hofner)

für jeden Landauer problemlos nutzbar seien. Aber es gebe für den Privatanwender Angebote, die in Landau nicht nutzbar sind. Beispielsweise wird das Produkt „Entertain“ der Deutschen Telekom bundesweit mit Millionenaufwand beworben, sei in Landau aber nicht nutzbar.

Die Situation sei für Unternehmer besonders prekär, denn bei Datensicherungen und Cloud Computing, beim Versand technischer Zeichnungen und Pläne sei die Grenze des Möglichen schnell erreicht. Die geringe Uploadgeschwindigkeit führe dazu, dass viele dieser Arbeiten nur nachts oder mit erheblichen Wartezeiten durchgeführt werden können – wenn überhaupt. Viele Gemeinden in der Landauer Umgebung waren schon aktiv und haben sich infrastrukturell gut ausgestattet. In Mamming, Pilsting, Wallersdorf, Oberpöding, Pitzling, Eichendorf oder Exing sei schnelles Internet selbstverständlich.

Der stellvertretende bayerische Ministerpräsident Martin Zeil stellte fest, dass dieses Thema in Deutschland und Bayern lange Zeit verschlafen wurde. In Bayern als Flächenland mit seinen ländlichen Regionen müsse daher einiges investiert werden. Daher habe man 2008 ein erstes Förderprogramm im Volumen von 100 Millionen Euro aufgelegt, an dem Landau nicht teilgenommen habe. Nun habe man ein zweites Programm mit einem Volumen von 500 Millionen Euro aufgelegt. Dies sei die große Chance für die Bergstadt.

Da sich Landau nun am Programm beteilige, befände sich die Kommune auf dem richtigen Weg. Zeil ging im weiteren Verlauf der Veranstaltung auf Fragen der Bürger ein. So wollte Demetrios Papadopoulos beispielsweise wissen, warum es für Kommunen so schwer sei, in das „schwarze Buch“ der Telekom Einblick zu erhalten. So habe die Bergstadt bereits vor drei Jahren den Antrag gestellt zu erfahren, wo die Telekom auf dem Gebiet der Gemeinde Kabel verlegt hat. Gerücheweise soll die Firma hier bereits Glasfaserkabel verlegt haben. Der Minister meinte, dass dies an ihn noch nicht herangetragen wurde. Er bat, dass die Stadt mit ihm oder seinem Büro diesbezüglich Kontakt aufnimmt. Philipp Thannhuber meinte, dass die Kommune das Netz nicht selbstständig ausbauen könne, da dies nach den Förderrichtlinien nicht zulässig ist. Martin Zeil erwiderte, dass dies so nicht richtig ist, denn die Gemeinden seien hier relativ frei. Er empfahl, sich an das Breitbandzentrum zu wenden, denn dies sei auch dazu da, derartige Probleme zu klären. Dr. Helmut Stei-

ninger meinte dazu, dass die Gemeinden eigene Netze ausbauen können, was mit erheblichen Kosten verbunden ist, die aber nicht förderfähig sind. Landau habe sich bemüht, bereits am ersten Programm teilzunehmen, doch seien damals manche Kommunen hinten runtergefallen. Auch beim jetzigen Programm habe man Probleme, denn man wolle die Glasfaserkabel lediglich bis zu den Verteilern verlegen, um dann das vorhandene Kupferkabelnetz zu nutzen. Auch das sei nicht förderfähig. Zeil versicherte, dies zu klären. Er sagte abschließend den Landauern seine Unterstützung beim Breitbandausbau zu, machte aber auch klar, dass der Breitbandausbau nicht umgehend erfolgen kann.

Ins Krankenhaus gebracht: Asylbewerber wurde niedergeschlagen

Landau/Wallersdorf. Am Donnerstag gegen 21.40 Uhr wurde ein Asylbewerber aus Somalia von zwei bisher unbekannten Männern in Wallersdorf angegriffen. Einer der bisher unbekannten Täter schlug auf den Asylbewerber ein, so dass dieser dabei verletzt wurde und ihm Krankenhausbehandlung werden musste. Die beiden Täter konnten unbekannt flüchten.

Zeugen werden gebeten, sich dringend mit der Polizei Landau in Verbindung zu setzen: Telefon: 09951/98340.

„Alles Glück der Erde ...“

Ferienkinder verbrachten einen Tag auf der Pferderanch

Landau. (brs) Boxen ausmisten, Hufe auskratzen, Striegeln, Satteln. Die Ferienkinder mussten am Donnerstagnachmittag auf der Sunhill-Ranch in Sommersberg ganz schön schwitzen, um ihre vierbeinigen Freunde glücklich zu machen. Aber wie lautet ein bekanntes Sprichwort noch gleich: „Alles Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“.

Dieses Glück konnte man den Buben und Mädchen förmlich in ihren Gesichtern ablesen, als sie auf den Pferden, natürlich begleitet von den Betreuerinnen, stolz ihre Runden drehten.

Im Vorfeld erhielten sie wertvolle Einblicke in den Umgang mit Pferden, die Pflege sowie die Fütterung. Dann durften die kleinen Pferdenarren kräftig mit anpacken und so wuselte es auf dem Gelände der Pferderanch in Windeseile nur so von kleinen Helfern, ausgestattet mit Mistgabel, Schubkarre oder Zaumzeug. Und schon bald hatte sich jedes der Kinder seinen vierbeinigen Liebling auserkoren. Auch



Der Umgang mit den Vierbeinern, besonders das Reiten, machte den Kindern sichtlich Spaß. (Foto: Brunner)

zahlreiche Fragen rund um den Pferdesport wurden geklärt. Dass ein solcher Tag auf der Pferderanch hungrig macht, das wissen die Be-

sitzer der Sunhill-Ranch, so ließ man nach getaner Arbeit den Tag mit Grillwürstchen und Limo gemütlich am Lagerfeuer ausklingen.



Gut besucht wurde die Veranstaltung zum Breitbandausbau.